



Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf in Nordrhein-Westfalen

2007

Ergebnisse der repräsentativen Gemüseanbauerhebung

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Dezember 2007

Preis der gedruckten Ausgabe:
1,30 EUR

Eine kostenlose PDF-Version dieser Ausgabe finden Sie
zum Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationsservice“.
© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
Tabellenteil	
1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2007 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	10
2. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas und Kunststoff zum Verkauf 2007 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	12

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Die Gemüseanbauerhebung wird jährlich in Nordrhein-Westfalen vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen organisiert und durchgeführt. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht für die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe.

Grundlage für die Gemüseanbauerhebung sind die folgenden Rechtsquellen:

1. das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118), in der jeweils geltenden Fassung
2. das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung
3. die Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 5. April 1993 über die von den Mitgliedstaaten zu liefern den statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide (ABl. EG Nr. L98 S. 1 vom 24. April 1993), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 296/2003 vom 17. Februar 2003 (ABl. EU Nr. L43 S. 18)

Die Informationen aus der Gemüseanbauerhebung dienen u. a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseanbauerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV), die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen sowie wissenschaftliche Institutionen. Außerdem wird die Statistik von Kommunen, Verbänden, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

Die Gemüseanbauerhebung wurde im Juli 2007 als repräsentative Erhebung durchgeführt. Alle vier Jahre wird sie als allgemeine Erhebung durchgeführt. Die nächste allgemeine Erhebung findet im Jahre 2008 statt. Zur Erhebungsgesamtheit der Gemüseanbauerhebung gehören seit 1999 alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen alle Betriebe

- mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder
- mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder
- jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas oder Kunststoff von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Lage der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Wenn Flächen im Laufe des Jahres mehrfach genutzt wurden, sind derartige Flächen mit den jeweils angebauten Gemüsearten auch mehrfach gezählt worden. Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung sind ab 1999 bundesweit weitgehend vergleichbar.

Auswertung der Ergebnisse

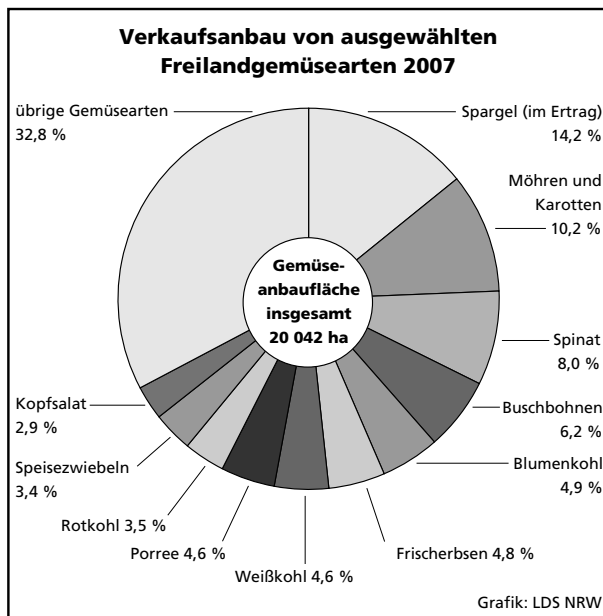
Gemüseanbau auf dem Freiland zum Verkauf

Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit der größten Anbaufläche für Gemüse in Deutschland. Im Jahr 2007 wurde eine Freilandfläche von 20 042 ha mit Gemüse zum Verkauf angebaut. Damit nahm der Gemüseanbau gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % zu. Mehr als die Hälfte (50,6 %) dieser Fläche wurde für die Produktion von sechs Gemüsearten genutzt. Wichtigste Gemüseart war auch im Erhebungsjahr wieder der Spargel. Der Anbau stieg um 0,1 % auf 3 320 ha an und beanspruchte 16,6 % der Freilandfläche. Da vom Zeitpunkt des Pflanzens bis zur ersten Ernte drei bis vier Jahre vergehen, ist die im Ertrag stehende Fläche mit 2 852 ha (14,2 %) etwas geringer.

Möhren und Karotten waren 2007 mit 2 045 ha (10,2 %) zweitstärkste Gemüseart im nordrhein-westfälischen Gemüseanbau. Ihre Freilandfläche hat um

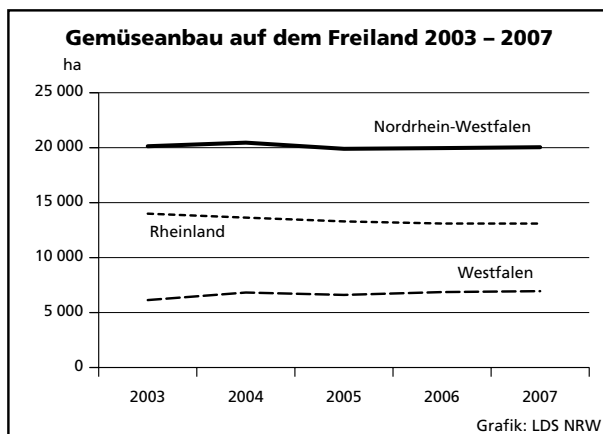
1,3 % zugenommen. Spinat wurde auf einer Fläche von 1 597 ha (8,0 %) kultiviert, sein Anbau damit um 5,8 % ausgedehnt. Buschbohnen wuchsen im Erhebungsjahr auf 1 234 ha (6,2 %) heran. Der Anbau hat gegenüber 2006 um 2,2 % zugenommen. Der Blumenkohlanbau erreicht mit 991 ha einen Anteil von 4,9 % der Flächen und hat seit dem letzten Jahr um 2,6 % abgenommen. Frischerbsen werden auf 953 ha (4,8 %) angebaut. Die angebaute Fläche ist gegenüber 2006 um 4,7 % zurückgegangen.

Weitere wichtige Gemüsearten in Nordrhein-Westfalen mit Anbauflächen zwischen 500 und 1 000 ha waren in 2007 Weißkohl mit 930 ha, Porree mit 916 ha, Kohlrabi mit 753 ha, Rotkohl mit 695 ha, Speisezwiebeln mit 687 ha, Kopfsalat mit 570 ha und Grünkohl mit 531 ha. Von diesen wurde bis auf Weißkohl (-1,0 %), Rotkohl (-1,1 %) und Kopfsalat (-2,4 %) bei allen Gemüsearten der Anbau gegenüber dem Vorjahr ausgedehnt.



Langfristige Entwicklungstendenzen

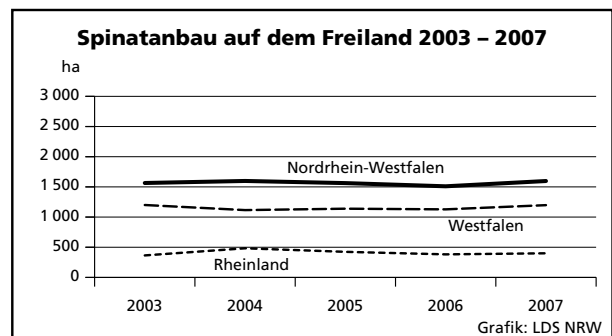
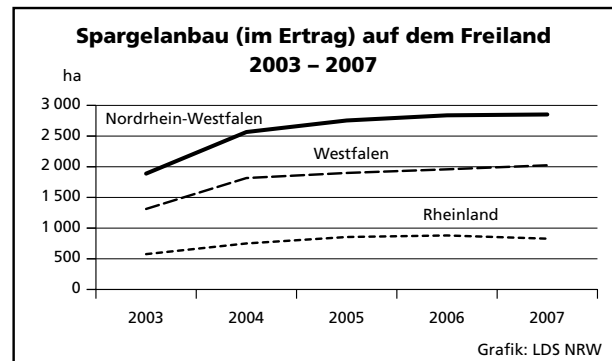
Die langfristige Entwicklung des Gemüseanbaus auf dem Freiland zeigt die folgende Abbildung.



Die insgesamt mit Gemüse angebaute Fläche auf dem Freiland ist seit 2003 um 0,4 % auf 20 042 ha gefallen. Während im Rheinland ein Rückgang um 6,4 % auf 13 096 ha seit 2003 feststellbar ist, hat der Gemüseanbau in Westfalen an Bedeutung gewonnen. Der Anbau ist um 13,2 % von 6 135 ha auf 6 946 ha angestiegen.

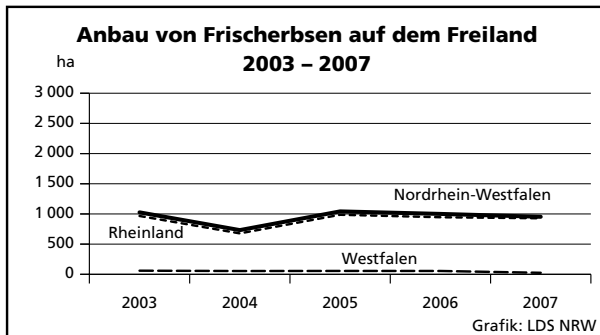
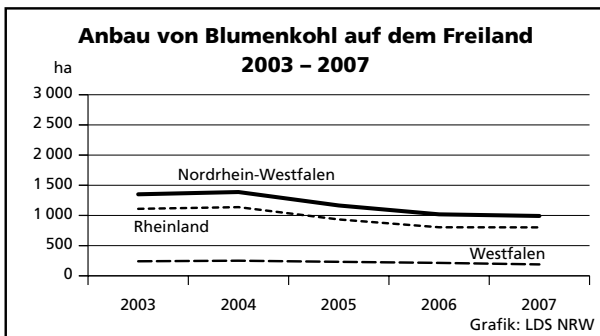
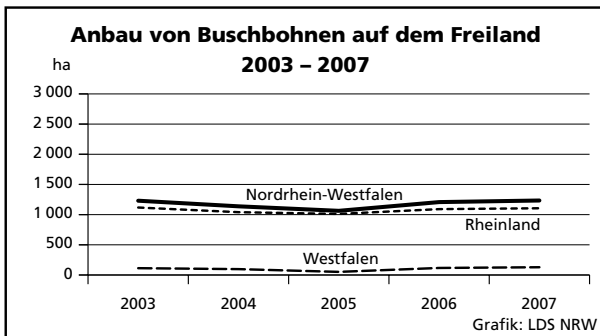
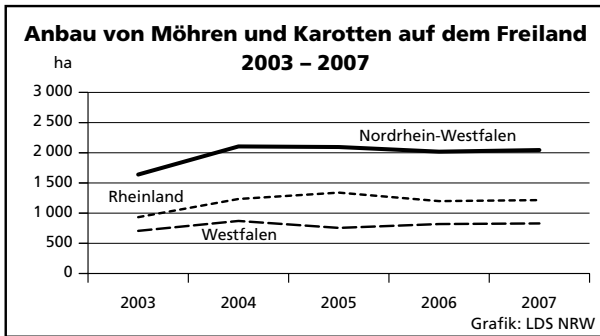
Die Entwicklung der sechs wichtigsten Gemüsearten differenziert nach Landesteilen verdeutlicht die unterschiedlichen Schwerpunkte beim Gemüseanbau im Rheinland und Westfalen. Spargel und Spinat werden traditionell vorwiegend in Westfalen angebaut. Dagegen liegen die meisten Anbauflächen von Möhren und Karotten, Buschbohnen, Blumenkohl und Frischerbsen im Rheinland.

Der Spargelanbau wurde seit 2003 deutlich ausgeweitet (+51,0 %). Spargel wird überwiegend in Westfalen angebaut. Der Spinatanbau ist seit 2003 um 2,1 % angestiegen.



Der Anbau von Möhren und Karotten auf dem Freiland ist in Nordrhein-Westfalen von 2003 bis 2007 um 24,8 % angestiegen. Beim Anbau mit Buschbohnen zeigen sich kaum Veränderungen. In den letzten Jahren wurden in Nordrhein-Westfalen ca. 1 200 ha angebaut. Das Hauptanbaugebiet liegt im Rheinland.

Der Blumenkohlanbau ist seit 2003 um 26,6 % zurückgegangen. Der Anbau von Frischerbsen im Freiland hat seit 2003 um 7,1 % abgenommen. Die Hauptanbaugebiete für Blumenkohl und Frischerbsen liegen im Rheinland.

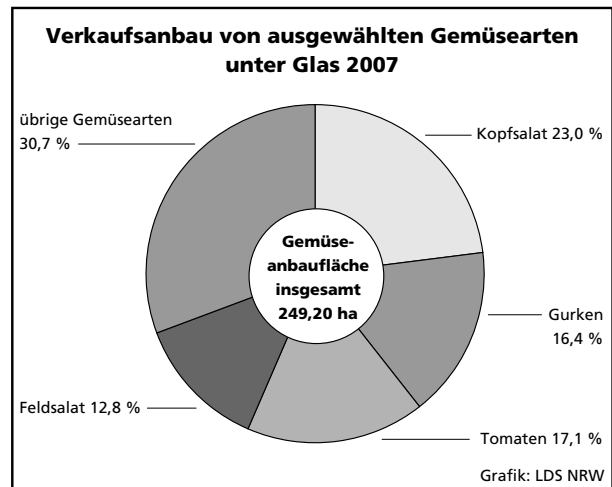


Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf

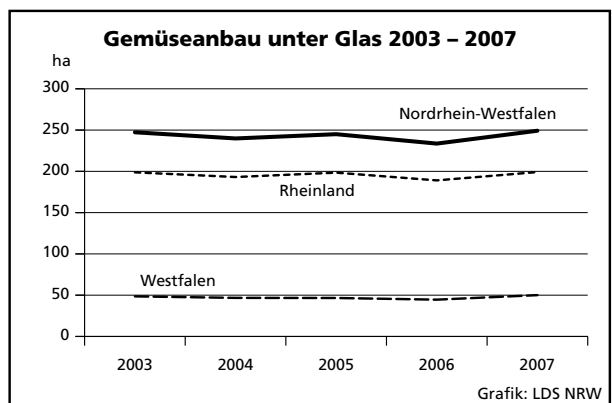
Die abgeerntete Fläche von Erdbeeren auf dem Freiland lag mit 2 498 ha um 10,2 % niedriger als im Vorjahr. Der Anbau von Erdbeeren hat seinen Schwerpunkt im Rheinland, in dem 1 554 ha abgeerntet wurden. Im Münsterland wurden zusätzlich noch knapp 944 ha geerntet.

Gemüseanbau unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf

Der Verkaufsanbau von Gemüse in Unterglasanlagen lag 2007 mit 249 ha um 6,7 % über dem Vorjahresniveau. Anbaustärkste Gemüseart war auch 2007 wieder der Kopfsalat mit gut 57 ha (23,0 %). Der Anbau unter Glas hat um 16,3 % zugenommen. Der Anbau von Tomaten mit knapp 43 ha (17,1 %) hat gegenüber 2006 um 9,7 % zugenommen. Gurken werden noch auf 41 ha (16,4 %) angebaut. Insgesamt hat aber der Anbau seit 2006 um 2,7 % abgenommen. Auf weiteren 32 ha (12,8 %) der Gewächshausfläche wurde im Erhebungsjahr Feldsalat angebaut. Auch hier ist ein Rückgang um 1,2 % seit dem letzten Jahr zu verzeichnen.



Seit 2003 ist die Gemüsefläche unter Glas um 0,8 % zurückgegangen. Diese Entwicklung ist im Rheinland und auch in Westfalen festzustellen. Die weitaus meisten Flächen mit Gemüse unter Glas befinden sich im Rheinland.



Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

ha = Hektar

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Tabellenteil

**1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2007
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2007	dagegen 2006	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha				%
Kohlgemüse	3 828,63	1 235,21	5 063,84	5 145,07	-1,6
davon					
Blumenkohl	802,53	188,91	991,44	1 018,32	-2,6
Brokkoli	199,49	65,32	264,82	282,06	-6,1
Chinakohl	164,61	22,87	187,48	216,28	-13,3
Grünkohl	212,62	318,59	531,20	487,64	+8,9
Kohlrabi	615,71	137,67	753,38	724,56	+4,0
Rosenkohl	240,86	22,29	263,15	324,63	-18,9
Rotkohl	491,86	202,81	694,67	702,58	-1,1
Weißkohl	726,01	203,51	929,52	938,96	-1,0
Wirsing	374,94	73,24	448,18	450,04	-0,4
Blattgemüse	1 913,69	1 392,16	3 305,85	3 134,97	+5,5
davon					
Chicorée	22,99	5,94	28,93	32,79	-11,8
Eichblattsalat	67,08	17,55	84,63	110,55	-23,4
Eissalat	333,37	70,25	403,62	316,80	+27,4
Endiviensalat	86,88	11,43	98,30	103,34	-4,9
Feldsalat	88,91	14,46	103,37	113,39	-8,8
Kopfsalat	530,77	39,64	570,40	584,47	-2,4
Lollo Salat	278,68	24,87	303,55	245,79	+23,5
Radicchio	22,96	7,46	30,42	29,14	+4,4
Römischer Salat	32,48	0,53	33,01	25,70	+28,4
Rucolasalat	41,96	0,54	42,50	33,38	+27,3
sonstige Salate	7,78	2,11	9,89	29,80	-66,8
Spinat	399,82	1 197,40	1 597,22	1 509,82	+5,8
Stängelgemüse	1 282,71	2 337,40	3 620,11	3 683,15	-1,7
davon					
Rhabarber	264,18	15,25	279,44	354,43	-21,2
Spargel zusammen	999,24	2 320,66	3 319,90	3 315,13	+0,1
davon					
Spargel (im Ertrag)	827,84	2 024,27	2 852,11	2 838,40	+0,5
Spargel (nicht im Ertrag)	171,40	296,39	467,79	476,73	-1,9
Stauden-/Stangensellerie	19,29	1,49	20,78	13,59	+52,9
Wurzel- und Knollengemüse	1 733,08	930,21	2 663,29	2 664,99	-0,1
davon					
Knollenfenchel	23,00	7,58	30,58	46,49	-34,2
Knollensellerie	295,35	46,01	341,36	322,40	+5,9
Meerrettich	0	-	0	0,37	-99,7
Möhren/Karotten	1 215,87	829,33	2 045,20	2 018,40	+1,3
Radies	9,31	7,06	16,37	19,81	-17,4
Rettich	28,92	1,35	30,28	38,18	-20,7
Rote Rüben (Rote Bete)	160,62	38,88	199,51	219,34	-9,0

**Noch: 1. Anbau von Gemüse und Erdbeeren auf dem Freiland zum Verkauf 2007
nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2007	dagegen 2006	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha				%
Fruchtgemüse	334,04	124,67	458,72	521,95	-12,1
davon					
Gurken zusammen	171,37	15,91	187,28	198,61	-5,7
davon					
Einlegegurken	170,82	14,50	185,32	195,91	-5,4
Schälgurken	0,55	1,41	1,96	2,70	-27,3
Speisekürbisse	106,57	45,82	152,39	134,96	+12,9
Zucchini	40,84	15,82	56,66	126,20	-55,1
Zuckermais	15,26	47,13	62,39	62,17	+0,3
Hülsenfrüchte	2 521,06	178,71	2 699,77	2 649,51	+1,9
davon					
Bohnen zusammen	1 592,96	153,71	1 746,67	1 648,97	+5,9
davon					
Buschbohnen	1 105,62	128,39	1 234,01	1 207,67	+2,2
Dicke Bohnen	427,05	24,68	451,72	382,63	+18,1
Stangenbohnen	60,30	0,64	60,94	58,67	+3,9
Erbsen zusammen	928,10	25,00	953,10	1 000,54	-4,7
davon					
Frischerbsen zum Drusch	763,36	23,12	786,49	732,24	+7,4
Frischerbsen zum Pflücken	164,73	1,88	166,61	268,30	-37,9
Zwiebeln zusammen	460,18	267,33	727,52	681,76	+6,7
davon					
Bundzwiebeln	38,63	2,07	40,71	35,84	+13,6
Speisezwiebeln	421,55	265,26	686,81	645,92	+6,3
Petersilie	121,96	90,19	212,15	217,52	-2,5
Porree	708,57	207,84	916,41	796,88	+15,0
Schnittlauch	46,13	97,17	143,30	157,19	-8,8
Sonstige Gemüsearten	145,78	85,45	231,24	309,35	-25,3
Gemüse insgesamt	13 095,84	6 946,34	20 042,18	19 962,32	+0,4
Erdbeeren					
abgeerntete Flächen	1 553,81	943,87	2 497,69	2 780,78	-10,2
nicht im Ertrag	223,14	309,81	532,95	552,10	-3,5

2. Anbau von Gemüse und Erdbeeren unter Glas oder Kunststoff zum Verkauf 2007 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2007	dagegen 2006	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	ha				%
Feldsalat	24,70	7,21	31,90	32,29	-1,2
Gurken	27,85	12,96	40,81	41,94	-2,7
Kohlrabi	7,15	1,48	8,63	9,11	-5,3
Kopfsalat	46,74	10,67	57,41	49,38	+16,3
Paprika	1,82	1,78	3,60	5,62	-35,9
Radies	10,40	0,81	11,20	12,03	-6,9
Rettich	0,11	0,08	0,20	0,46	-57,6
Tomaten	31,91	10,72	42,63	38,86	+9,7
Sonstige Gemüsearten einschl. Blumenkohl	48,47	4,34	52,82	43,95	+20,2
Gemüse insgesamt	199,15	50,05	249,20	233,63	+6,7
Erdbeeren¹⁾	56,52	11,67	68,19	49,54	+37,6

1) Anbauflächen unter Glas (einschl. Folientunnel)